

Pfarrer Rudolf Theurl von St. Barbara wurde Ehrenbürger der Bezirksstadt Schwaz

Drei Tage vor dem 30. Kirchweihfest von St. Barbara wurde an Pfarrer Rudolf Theurl, am Freitagabend, 17. April 2015, in einer Festsitzung des Gemeinderates, die Ehrenbürgerschaft der Bezirksstadt Schwaz verliehen. Diese höchste Auszeichnung, die eine Gemeinde einem ihrer Bürger vergeben kann, erfolgte nach einstimmigen Beschluss in Würdigung, Anerkennung, Wertschätzung und Dank für sein großes seelsorgerisches und soziales Wirken über Jahrzehnte hinweg, in seiner Pfarre und der Stadt Schwaz.

Der Festakt im großen Rathaussitzungssaal erfolgte in Beisein des gesamten Gemeinderates unter BgM Dr. Hans Lintner, der hohen Geistlichkeit, gemeinsam mit Mitgliedern des Pfarr- und Kirchenrates St. Barbara sowie seines Bruder Prof. Max Theurl, zahlreichen Vertretern von Vereinen und Formationen, mit anschließendem Aufmarsch der Ehrenformationen, der Knappenmusik Schwaz und einem Ehrensalue der 1. Schwazer Schützenkompanie. Ein Festbankett im Rathaus beendete die Festlichkeiten.

Der neue Ehrenbürger von Schwaz stammt aus Osttirol, geboren 1936 in Assling, auf einem Bauernhof im unteren Pustertal, einer Großfamilie mit 12 Kindern. Die Pflichtschulzeit wurde in Assling absolviert, ab 1951 das Gymnasium Hall in Tirol besucht, 1959 maturiert, mit dem Ziel Missionär zu werden. Das Jahr 1959/60 wurde in Brixen im Missionshaus der Nill-Hill-Missionare verbracht und die Jahre 1960 bis 1965 an Universität in Innsbruck. Die Priesterweihe erfolgte zu Peter und Paul 1965 in Axams von Bischof Paulus Rusch.

Es folgten Arbeitsjahre 1965/66 als Kooperator in Dölsach bei Lienz und als Katechet an HS-Linz, danach von 1966-1970 Kooperator in Mauterhorn am Brenner. Im Herbst 1970 Kooperator in Schwaz, Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt, mit den Hauptaufgaben Schule, Hausbesuche, Besuche im Krankenhaus und Altersheimen.

Am 1. Oktober 1981 wurde das Vikariat St. Barbara in Schwaz errichtet und Rudolf Theurl von Bischof Paulus Rusch mit dem Bau des Pfarrzentrums St. Barbara beauftragt. Am 24. April 1985 wurde das Zentrum St. Barbara von Bischof Reinhold Stecher und Altbischof Dr. Paulus Rusch geweiht. Von einem Architektenwettbewerb (7 Teilnehmer), ist das Projekt des Architekten DI Peter Margreiter ausgewählt worden. Der Bau sollte eine Missionsstation sein, nach außen unauffällig, ohne Turm, ohne Geläute, offen für alle, wohnlich nach innen. Der Einzug in das neue Pfarrhaus erfolgte am 1. Mai 1985. Bei der Kirchenweihe hat Bischof Reinhold Stecher das Vikariat zu St. Barbara aufgehoben.

Die Kirche St. Barbara will offen sein für alle Menschen in Trauer und Freude, für Junge und Alte, für Kleine und Große, Arme und Reiche. All das war und ist nur möglich geworden durch die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, hauptamtliche und ehrenamtliche, Freunde, Gönner, Beter und Wohlwollende.

Geistliche Ehrentitel lehnt und lehnte Pfarrer Rudolf Theurl kategorisch ab und will, wie er meinte, nur als Pfarrer Theurl anerkannt und angesprochen werden, dies genügt und macht ihn zufrieden.

Seine Kirchengemeinde freut sich und ist stolz über die höchste Auszeichnung, die eine Stadt einem ihrer hochgeschätzten Bürger, ihrem Pfarrer und Seelsorger, mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft angedeihen lässt.

OAR Hans Sternad

Chronicus von St. Barbara

Freitag, 17. April 2015